

Galgenfrist für Schlot um 20 Jahre verlängert

Schornstein wird jetzt zum Funkmast

Groß Lüsewitz. Lange Zeit warteten die Groß Lüsewitzer auf die Sprengung ihres Schornsteines vom ehemaligen Heizhaus. Inzwischen ist sie längst nicht mehr aktuell, dem 56 Meter hohen Schlot wurde eine Galgenfrist von 20 Jahren eingeräumt. Die e-plus-Mobilfunk GmbH hat den Schornstein für ebendiese Zeit von der Werkstätten und Dienstleistungs GmbH gepachtet, um ihn als Basisstation für das im Aufbau befindliche Telefonnetz umzufunktionieren.

So exotisch die Metamorphose für den Laien scheint, für die e-plus-Experten ist sie Alltag. „Wir installieren unsere Antennen sehr gern auf solche alten Schornsteine“, erklärt Mathias Grosse, der für das Unternehmen auf Standortsuche unterwegs ist. Auch in der Umgebung von Rostock gebe es mehrere solcher Beispiele.

Noch lieber aber mieten die e-plus-Leute alte Speicher an. Sie verfügen oftmals ebenfalls über die erforderliche Höhe, lassen aber wesentlich mehr Antennen zu.

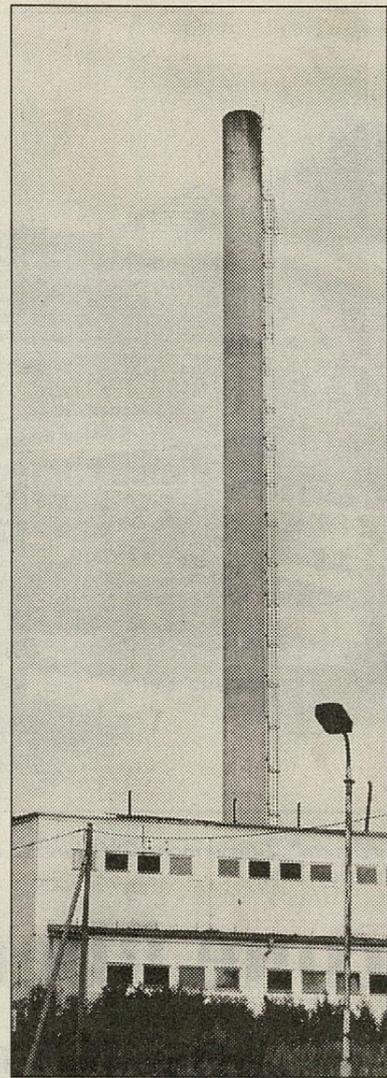
Der Lüsewitzer Schornstein wird vor seiner Inbetriebnahme als Funkstation am verrosteten Kopf noch ein wenig manikürt, mit 2,5 Tonnen Beton gefüllt und an-

schließend eingezäunt. „Wenn es der Vermieter fordert, werten wir den Schlot auch noch optisch auf“, so Grosse. Wird ein Anstrich gefordert, soll es daran nicht scheitern. Es soll in Deutschland alte Schornsteine geben, an denen man sich nicht genug sattsehen kann.

Schornsteine zu nutzen, hat mehrere Vorteile. Zum einen sind sie nicht teurer als neue Masten, in der Regel sogar billiger. Zweitens ist durch das Vorhandensein der Baulichkeit ein zeitlicher Vorteil gegeben. Abgesehen davon, daß nicht bebaut werden muß, sind auch die behördlichen Genehmigungshürden viel niedriger. Und zum dritten, so sagen die Fachleute, ist die Akzeptanz durch die Bevölkerung recht ausgeprägt, was bei neu zu errichtenden Masten längst nicht immer der Fall ist.

Übrigens bauen alle e-plus-Experten Gerüchten um Elektro-Smog vor, indem sie die geringe Hochfrequenz-Leistung von sechseinhalb Watt nennen. Jeder CB-Funker habe mehr „Smog“ um sich herum.

e-plus ist der dritte Anbieter eines Mobil-Telefonnetzes. Gegenwärtig ist es in der Nähe von Großstädten und entlang der Autobahnen nutzbar. 23.7.1995 ACHIM TREDER



Der Lüsewitzer Schornstein in seinem zweiten Frühling. An seinem Fuß wird eine kleine Technikstation errichtet. Foto: Dieter Benke